

*Der als Meisterwerk gehandelte Klassiker Das Lied von der Erde von Kenneth McMillan zur Liedsinfonie Mahlers galt als nicht vertanzbar. In Stuttgart war man mutiger, und so gab man dem Choreographen grünes Licht für das Werk, nun überzeugend von Ryusuke Numajiri mit dem Bayerischen Staatsorchester bei den Münchner Ballettfestwochen interpretiert. Stuttgarter Zeitung 5/2007*



Ryusuke Numajiri erhielt seine musikalische Ausbildung an der renommierten Toho Gakuen School of Music in den Fächern Klavier und Dirigieren bei Seiji Ozawa und Tadaaki Otaka. Bevor er sein Studium an der Universität der Künste in Berlin fortsetzte, war er Assistent von Seiji Ozawa beim New Japan Philharmonic.

Nach seiner Rückkehr nach Japan wurde Ryusuke Numajiri schnell einer der begehrtesten Dirigenten des Landes. Von 1993-1998 war er der jüngste Chefdirigent des Japan Shinsei Symphony Orchesters, das er sehr erfolgreich durch Europa tourte. Im selben Jahr gründete er die Tokyo Mozart Players, mit denen er alle Beethoven Symphonien aufnahm. Ryusuke Numajiri war von 1999-2003 Principal Conductor des Tokyo Philharmonic Orchestra sowie von 2003-2006 Chefdirigenten des Nagoya Philharmonic Orchestra. Seit 2003 ist er Principal Conductor des Japan Philharmonic Symphony Orchestra. 2006 wurde er zum Ersten Gastdirigent des Nagoya Philharmonic ernannt und 2007 übernahm er die Position des Musikdirektors der Biwako Oper Japan. Seit 2008 ist er Erster Gastdirigent des Osaka Century Orchestra.

Seit Ryusuke Numajiri 1990 den 40. Internationalen Besançon Dirigierwettbewerb gewann, ist er zu Gast bei den weltweit führenden Orchestern wie Deutsches Symphonie Orchester Berlin, Düsseldorfer Symphoniker, Orchestra Sinfonica di Milano "Giuseppe Verdi", Orchestre du Capitole de Toulouse, Wiener Kammerorchester, Northern Sinfonia und China Philharmonic Orchestra.

Seit seinem Debüt als Operndirigent, 1997 mit Mozarts *Die Entführung aus dem Serail*, leitete Ryusuke Numajiri verschiedene Produktionen, darunter Strawinskys *Le Rossignol*, Zemlinskys *Eine florentinische Tragödie*, Mozarts *Idomeneo*, Brittens *The Little Sweep*, Richard Strauss' *Der Rosenkavalier*, Bergs *Lulu* und Kreneks *Jonny spielt auf* an der Oper Köln. 2007 gab er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper mit der Ballettpremiere von Mahlers *Das Lied von der Erde* und John Adams' *Chamber Symphony*.

Ryusuke Numajiri hat ein besonderes Interesse das Publikum an neues Repertoire heranzuführen. Aus dieser Leidenschaft heraus dirigierte er erstmals Philip Glass' *Peace Symphony*, Busonis *Piano Concerto* und *Doktor Faustus*, Zemlinskys *Der Zwerg*, Schönbergs *Notturmo*, Toru Takemitsus *Spectral Canticle* sowie Werke von Messiaen, Andriessen, Górecki, Ligeti, Lutoslawski, Berio, Dutilleux, Xenakis, Birtwistle, Matthews und Ichiro Nodaira in Japan. Seine Tournee mit dem Nagoya Philharmonic Orchestra, 2004, wo er Takemitsus *Ceremonial* und Messiaens *Turangalila Symphony* in europäische Konzertsäle brachte, wurde von der Presse stürmisch gefeiert. Große Aufmerksamkeit erhielt auch für seine meisterhafte Interpretation der *Gurrelieder* von Schönberg anlässlich der Expo in Nagoya 2005. 2008 dirigierte er die Neuproduktion von Strauss' *Rosenkavalier* unter der Regie von Andreas Homoki in der Biwako Hall sowie die Produktion von *Salome* (Regie: Karoline Gruber). Zukünftige Engagements folgen u.a. an der Biwako Oper mit Puccinis *Turandot* und Bergs *Lulu*.

Seine Diskographie enthält die Einspielung des Gubaidulina Cellokonzertes mit dem London Symphony Orchestra und Mstislav Rostropowitsch für EMI Classics, Werke von Toru Takemitsu mit dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra für Denon (3 CDs), Messiaens *Turangalila* Symphonie mit dem Japan Philharmonic Symphony für EMI und Japanese Orchestral Favourites mit dem Tokyo Metropolitan Symphony für Naxos.

Ryusuke Numajiri lebt in Tokio und Berlin.

Saison 2008/09